

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Compendium Juris Publici Moderni Regni Germanici. Oder, Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reichs

Moser, Johann Jacob

Franckfurt [u.a.], 1738

Zwey und zwanzigstes Capitel. Von dem Foro derer Stände des Reichs.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2061

haben wir bereits in diesem Buch (a) be-
nommen, und welche denen Reichs-Gerich-
ten zu entscheiden zustehen oder worin die
Stände des Reichs gar keinen Richter über
sich haben wollen, davon wird unten (b) in
bequemere Stelle zu reden seyn.

S. 2.

Wornach
sie gerichtet
werden.

Das Recht, wornach die Stände
des Reichs gerichtet werden, ist in Staats-
Sachen das in denen oben (a) beschriebenen
Haupt- und Neben-Abtheilungen der Lehre von
der Staats-Verfassung des Deutschen
Reichs erhaltene Recht, in denen übrigen
und Privat-Sachen und Handlungen aber
eben dasjenige, wornach auch die Mittel-
bare Reichs-Glieder in gleichen Fällen ge-
richtet werden; doch bringet die Staats-
Verfassung Deutschlands und das Kie-
ser-Recht in alle Wege mit sich, daß die ho-
he Würde derer Reichs-Stände dabey nicht
außer Augen gesetzt werde. mithin, je für-
nehmer ein Reichs-Stand ist, desto behu-
sammer ist das burgerliche Recht auf ihn zu
appliciren, wo es seiner inn- und außersüd-
lichen Reiches genießender Hoheit nachtheilig sein
könnte, welches auch quoad modum pro-

*Das bürgerl. Recht auf
abzumachen, für, nach
in. Höllers, Recht
mal a propo. in.
Dies ist für die Reichs-
Landesherren, die in
sich die prudentia
politica.*

S. 1. (a) Cap. 15.

(b) Lib. 7. Cap. 3. §. 14. 17.

S. 2. (a) Lib. 1. Cap. 2.

(a) des
Geuch
rimn de
ter über
n (b) m

Stände
Staats
riebenn
hre von
neutchen
abriges
en aber
Wittel
Men ge
Staats
s Die
die bo
ey nicht
je für
behu
ihn ja
ferhalb
lig leyn
an pro
ce



L. 4. Cap. 22.

ad § 3.

ad ista tenor est ut ad hunc in fine dicitur
objectione nihil est, sed in unum sub solis, solus vult
cepit non sibi ipse legem dicat in alio dicitur
nihil in fine quod non est obligatus. Item in
principes sunt in dictionibus exleges, ut in ubi
sunt nihil est illigens, ut in fine: ut, quod quicquid
iuris in alterum statuit, ipse eodem iure utatur.



Von dem Foro der R. Stände. 561

bedenkt zu beobachten ist, dahero z. E. wider einen Chur- Fürsten nicht so leicht ein Mandatum S. C. erkannt wird, als wie wider einen niedrigeren Reichs- Stand oder ein anders ohnmittelbares Reichs- Glied.

S. 3.

Ins besondere fragt es sich: ob in Er-
manglung derer Reichs- Gesetze, Verträ-
ge. ein Stand des Reichs in Privat- Sa-
chen nach denen in seinen Ländern üblichen (ob
gleich von ihme selbst seinen Unterthanen
beschriebenen) burgerlichen Gesetzen oder
dergleichen Gewohnheiten gerichtet werden
können? Viele meynen ja, dieses könne wohl,
wenn es müsse geschehen, so ferne nemlich der-
gleichen Gesetze oder Gewohnheiten auf ei-
nem Stand des Reichs applicabel seyen;
andere aber halten das Gegentheil und dieses
dafür, daß der Richter in solchem Fall nach
denen Römischen Rechten oder nach dem
Natur- und Völkcher- Recht und Billigkeit
zu sprechen habe. Was sonst von denen
höchsten und anderen Reichs- Gerichten
hier könnte gesagt werden, verspahre ich an
an anders Ort. (a)

Ob sie nach Landes- Gesetzen u. Gewohnheiten beurttheilet werden können?

ich ist anders abfard.

Drey

1. 3. (a) Conf. Lib. 7. Cap. 2. 3. 4. 5. 6.
R n

